

Das ganze Leben entdecken



Interview mit Andreas Brands ofm, dem Koordinator für die gemeinsame Jugend- und Berufungspastoral der Franziskaner in Deutschland.

Sie haben erstmals das Programm »Einfach dabei. Orientierung an Franziskus« mit den vier deutschen Franziskanerprovinzen gemeinsam erstellt. Was erhoffen Sie sich davon?

Bisher gab es unsere Angebote nur auf regionaler Ebene. Mit dem gemeinsamen Programm wird sichtbar, was die Franziskaner deutschlandweit machen. Junge Leute nehmen heute auch längere Anreisen in Kauf, wenn sie ein Angebot in einer anderen Region interessiert oder der Termin besser passt. Darüber hinaus können Austausch und gemeinsame Arbeitserfahrung auch eine weitere qualitative Verbesserung unserer Angebote bewirken; für uns Franziskaner sind es zudem wichtige Schritte auf dem Weg zu der gemeinsamen deutschen Franziskanerprovinz in 2010.

Mit welcher Zielsetzung betreiben die deutschen Franziskaner die Jugend- und Berufungspastoral? Geht es dabei um die Gewinnung von Ordensnachwuchs?

Auch, aber es steckt mehr dahinter. Wir machen Jugendarbeit, um junge Menschen für das Franziskanische zu interessieren, weil wir zutiefst davon überzeugt sind, dass die franziskanische Spiritualität gerade jungen Menschen helfen kann, sich selbst und den je eigenen Weg zu entdecken und ein erfülltes Leben zu gestalten. Darüber hinaus ist Jugendarbeit auch Bildungsarbeit, und es ist unser Anspruch, diese gesellschaftliche Aufgabe mitzutragen. Hinzu kommen zwei weitere Bereiche: Berufungspastoral begleitet und unterstützt Menschen, die sich beruflich in der Kirche engagieren möchten. Berufungspastoral gibt jungen Leuten Hilfestellung, die über ein Leben in einer geistlichen Gemeinschaft nachdenken.

Wo liegen für Sie die Unterschiede zu anderen kirchlichen Angeboten für junge Leute?

Wir möchten natürlich unser franziskanisches Bild vom Leben und von der Kirche, die Wichtigkeit des Engagements für

Frieden und Gerechtigkeit vermitteln. Wenn wir mit jungen Leuten eine Fahrt nach Assisi machen, gehen wir an die Wiege unseres Ordens zurück. Wir möchten zeigen, was Franziskus innerlich bewegt hat, um so Wege zu einem christlichen Leben in unserer Zeit zu entdecken. Franziskus selbst hat einige Jahre gebraucht, um seinen neuen Weg zu finden. In unserer Zeit muss es leider immer sofort eine Antwort auf alle Fragen und Probleme geben. Wir lassen uns zu wenig Zeit für Entscheidungen, die unsere Lebensausrichtung betreffen. Deshalb schlagen wir jungen Menschen vor, sich ohne fertige Antworten auf Spurensuche zu begeben, um herauszufinden, was Leben und Glauben sein können.

Was können junge Erwachsene erwarten, wenn sie sich für »Kloster zum Mitleben« interessieren?

Wir bieten jungen Menschen die Möglichkeit, zwischen einer und vier Wochen im Kloster mitzuleben. Das heißt, sie nehmen am Leben der Hausgemeinschaft teil, vom Morgengebet bis zur Komplet, an den Mahlzeiten, an den Gemeinschaftsabenden, also am gesamten Alltagsleben. Sie können auch mitarbeiten, in der Küche oder bei der Gartenarbeit oder was sonst anfällt. Ein Bruder steht Ihnen als Gesprächspartner zur Verfügung. Das konkrete Konzept ist in jedem Haus unterschiedlich und wird bei der Kontaktaufnahme miteinander besprochen. Generell heißt mitleben dabei sein und nichts mitbringen, weder Fernseher noch Laptop. Es ist eine Einladung, Alltagsdinge auszuklammern und die Fülle eines einfachen Lebens zu erfahren.

Wenn ich das Programm so anschau, sticht eine Veranstaltung besonders heraus: »Fußball und Spiritualität«. Wie kam es dazu?

Der Präsident von Schalke 04, Josef Schnusenberg, hat einen guten persönlichen Kontakt zu den Franziskanern im Kloster Wiedenbrück. Dort entstand die Idee, mal etwas zum Thema Fußball und Spiritualität anzubieten. Im Stadion gibt es zu viele Rituale wie beispielsweise den





Orientierung an Franziskus

Orientierungsjahr 2008/2009

Dem Leben Farbe geben

Orientierungsjahr für junge Erwachsene von 20 bis 40 Jahren
(Juni 2008 – Mai 2009)

Intensivzeit mit vier Impulswochenenden, Einzelbegleitung und einer Woche Schweigeexerziten.

Begleitung: Theresia Hermann, Michael Blasek ofm und Markus Laibach ofm

Kostenbeitrag: 650 € für Verdienende,
450 € für Nichtverdienende

Anmeldung und Informationen:

Markus Laibach ofm,
Telefon: 06192 99040,
E-Mail: markus.laibach@franziskaner.de

18.–20. April

Fr–So

Yoga-/Meditationswochenende

Für junge Erwachsene von 18 bis 35 Jahren

Begleitung: Johannes Küpper ofm

Kostenbeitrag: 50 €

25.–27. April

Fr–So

Das bunte Gesicht der Hauptstadt

Franziskanisches Wochenende für junge Erwachsene ab 18 Jahren

Begleitung: Andreas Brands ofm

Kostenbeitrag: 50 €

12.–18. Mai

Mo–So

Natur & Kultur

Mit Bibel, Rad und Paddelboot in der Mecklenburgischen Seenplatte

Für junge Erwachsene ab 18 Jahren

Begleitung: Robert Lenglein ofm und Team

Kostenbeitrag: 250 €

4.–18. August

Mo–Mo

Workcamp in Bosnien

Für junge Erwachsene ab 18 Jahren

Begleitung: Martina Klausmann, Markus Heinze ofm, Markus Laibach ofm

Kostenbeitrag: 230 € für Verdienende,
140 € für Nichtverdienende (inkl. Fahrt)



Einzug und den Hymnus, die an liturgische Riten erinnern. Wir wollen mit fußballbegeisterten Jugendlichen ins Gespräch kommen, z.B. über den Umgang mit Erfolg und Misserfolg. Wir wollen von Spielern erfahren, welche Bedeutung Religion und religiöse Symbole für sie haben. Und wir werden beim letzten Heimspiel von Schalke 04 zu Gast sein, und vielleicht bekommen wir sogar noch ein Spiel zwischen den Teilnehmern und den Fußballprofis hin.

Gibt es ein Angebot, auf das Sie besonders aufmerksam machen möchten?

Ich persönlich würde mich freuen, wenn sich für das Bibliodrama-Wochenende Interessenten finden. Sehr gespannt bin ich auf die Exerzitenwoche »Hunger nach Leben«. Hier geht es darum, die klassischen Elemente wie Rückzug, Schweigen, Impuls und Gottesdienst durch eine allabendliche Aktion in der Küche zu ergänzen. Wir wollen gemeinsam für die Gruppe etwas Schmackhaftes und alle Sinne Ansprechendes zubereiten. Denn Exerziten haben nicht nur mit Kargheit und Enthaltsamkeit zu tun. Franziskus hat gesagt, von dem, was aufgetischt wird, dürft ihr auch essen. Die dahinter stehenden Fragen nach den Quellen unseres Lebens finde ich sehr spannend: Wonach haben Leib und Seele Hunger? Was müssen wir aufnehmen, um es auch verdauen zu können, um unser Leben dadurch zu erhalten?

Woran werden Sie Erfolg oder Misserfolg dieses ersten gemeinsamen Programmes messen?

Wir werden nicht nur nach Teilnahmezahlen urteilen. Erfolgreich ist etwas, wenn wir eine Zeit gemeinsam verbracht und gut gestaltet haben. Ich gebe als Teamer zwar den Impuls für den Tag, aber was daraus entsteht, ist wie ein gemeinsames Bild, das ich alleine nicht hätte malen können. Natürlich werden wir uns auch fragen, was besonders gut angekommen ist, was die Highlights waren, was das Interesse weniger trifft, um das Programm für das nächste Jahr zu gestalten.

Das Gespräch führte Thomas Meinhardt.

Weitere Informationen 

Detaillierte Informationen zu einzelnen Veranstaltungen:

www.einfach-dabei.de
Andreas Brands ofm, Mönchstraße 19,
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 0 52 42 93 89 17 oder per
E-Mail an: andreas.brands@franziskaner.de